

**Kleine Anfrage Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Thomas Glauser (SVP):  
Verfehlte Schulraumplanung am Egelsee: Was zieht die Stadt für Konsequenzen?**

Die Fragesteller setzen sich seit langem für eine gute Schulraumplanung ein. Die Stadt fuhr bereits mit der Änderung des Projekts Kirchenfeldschulhauses das Vorhaben nahezu in den Boden. Die angebliche behauptete geringfügige Zonenplanänderungen aber auch teuren unterirdischen Turnhallen und Anbauten sind heftig umstritten. In den nächsten Jahren wird deshalb dort kaum gebaut werden können.

Auch im Egelsee zeichnet sich ein planerisches und rechtliches Debakel ab. Die öffentlichen Interessen am Erhalt des einzigartigen Egelsees sind nach Auffassung höher zu gewichten als der Bau des Schulhauses an diesem Standort; dies zumal der Egelsees für ein Schulhaus nicht zwingend ist. Es existieren Alternativen.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Zeitverhältnisse: stimmt die Einschätzung der Fragesteller, dass die Schulraumplanung in Verzug ist? Wenn nein, warum nicht?
2. Werden Alternativen gesucht? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?
3. Die öffentlichen Interessen am Erhalt des einzigartigen Egelsees sind nach Auffassung der Fragesteller eindeutig höher zu gewichten als das öffentliche Interesse am Bau des Schulhauses an diesem Standort, dies zumal der vorgesehene Standort für ein Schulhaus nicht zwingend ist. Das Ergebnis des Wettbewerbs ändert daran nichts. Kann sich der Gemeinderat dieser Auffassung anschliessen? Wenn ja, wieso? Was zieht er daraus für Konsequenzen? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 22. Oktober 2020

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Kurt Rüegsegger*

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

Die Schulraumplanung ist nicht im Verzug. Bis der durch Einsprachen zur Planung Wyssloch verzögerte Schulhausneubau bezugsbereit ist, braucht es eine Übergangslösung. Entsprechende Aufträge sind erteilt.

*Zu Frage 2:*

Es werden verschiedene Standorte im Einzugsgebiet für eine Übergangslösung geprüft.

*Zu Frage 3:*

Der Wettbewerb hat gezeigt, dass für den Standort Wyssloch eine verträgliche Lösung möglich ist. Das ausgewählte Projekt ermöglicht ein Nebeneinander von Park- und Schulnutzung sowie bestehenden Naturwerten. Wertvoll ist ausserdem der Bezug zur Ganztageschule, die im bestehenden Gutsgebäude eingebaut wird. Eine geeignete Alternative ist dem Gemeinderat bis heute nicht bekannt.

Bern, 18. November 2020

Der Gemeinderat